



Del zu Pms Za 65 35 d 40

aber teils. andere Drucker

9
Des
Der Hoch- Wohlgebohrne Herr/
Herr
Carl von Dießkau/
Vrb- Herr auf Dießkau,
Wochau und Bruckdorff,

Seiner Königl. Majestät in Preussen
Geheimer u. Hochbestallter Regierungs- Rath
im Herzogthum Magdeburg/

Den 19. Oct. 1721. durch einen seeligen Tod aus dieser
Jammer-vollen Welt in die ewige Ruhe seines Heylandes
eingeführet/

Und den 26. Eiusdem

Ihm in dem Dom zu Magdeburg eine Gedächtnis- Predigt
gehalten wurde /

Wolte

Aus Hochachtung

Gegen Se. EXCELLENZ, den Hoch-
seeligen Herrn Geheimten Rath / und Betrübnis
über den wichtigen Verlust

Eines so Cheuren Bönners/
Dieses Ehren- Denkmahl aufrichten /
Und denen schmerzlich betrübten

Hoch Adelichen Anverwandten

Schuldigt *condoliren*

Das Kloster Unser Lieben Frauen in Magdeburg.

MAGDEBURG/

Gedruckt bey Christoph Calsfelds, Königl. Pr. Neg. Buchdr. nachgel. Witwe.



In Pilgrim, der die Welt / sein Vater-
land / verließ /
Und zu der Ewigkeit mit schnellen Schrit-
ten eilte /
Kam / als die dunkle Nacht ihr brau-
nes Antlitz wies /

Zum Eibstrom / wo er blieb / und selbe Nacht verweilte.
Hier riß die Müdigkeit die matten Glieder hin /
Die sich nach mancher Last durch süßen Schlaf erquicken /
Als Bilder tieffer Krafft desselben Geist und Sinn
Auf etwas höheres und sonderbahres rüdten.
Es schloß sich da der Rath der hohen Wächter auf /
Die in dem Heiligthum für alle Menschen wachen:
Hier lag ein offnes Buch / von ihrem ganken Lauff /
Was sie vom ersten Seyn bis an ihr Ende machen.
Die Engel stunden da mit Ehrerbietigkeit /
Und viele Heilige mit ihren Sieges-Kränken /
Die ersten waren stets auf jeden Wind bereit /
Und diese sahe er wie lauter Sonnen glänken.
Die Herzen brenneten mit reiner Blut erfüllt /
Und legten Lob und Preis zu ihres Lammes Füßen.
Hierauf erscholl ein Ruff / gleichwie ein Ebrer befüllt /
Wie Wasser / die mit Macht von hohen Bergen schießen.
Aus

Aus Gottes Munde ward der Rathschluss kund gemacht:

Ein Baum / der bis daher am Elbestrom gegränet/
Und seine Reegens Frucht nach allem Wunsch gebracht/
Hat sein bestimmtes Ziel erreicht / und ausgedienet.

Nun blas' ich diesem Mann das Licht des Lebens aus,
Des Lebens / das im Hauch der schwachen Brust bestehet.

Den Leib zerstöre ich / der Seelen irdnes Haus/
Der gleich vom ersten Blick in die Verwesung geht.

Hier stellte sich so gleich das Reich des Todes vor/
Desselben Licht () und Schmutz war Finsterniß u. Schatten/
Die Ordnung / Unterschied und Form des Tempels war/
Daß / die da wohnten / nichts von dem allen hatten.

Hier lag ein Königs Kopff / da ein zerbrochnes Schwert/
Dort ein verfaultes Holz / dem Zeppter zu vergleichen/
Dabey ein schwarzes Buch / von Staub und Roth ver-

zehet/
Und ein Geripp im Sack / der tieffen Armuth Zeichen.

Bald ward ein Knall gehört / da man die Thür aufschlug/
Wodurch die Sterblichen ins Land des Todes gehen/
Da trat ein Mann herein / der eine Wage (†) trug/
Man sahe Licht und Recht an seiner Seite stehen.

Nichts destoweniger kam Er in dieses Land/
Wo Klugheit / Wiß und Kunst wie nichts geachtet werden/
Und seine Bissen schaff / Gerechtigkeit und Stand/
Lag in der Still / und ward mit ihm zu Staub und Erden.

Der Pilgrim stuzte hier / und brach mit Seuffzen aus:
Wie wenig Hobe sind / die Recht und Wahrheit lieben/
Wie wenig wachen doch vor Gottes Ehr und Haus/
Wie wenig wollen sich in reiner Tugend üben!

Und doch wird icht ein Mann von Recht und Redlichkeit/
Der eine Säule war / von Gott hinweg gerissen/
Und leider so mit Ihm / zu dieser argen Zeit/
Die rare Tugend selbst ins finstre Grab geschmissen.

Co

(*) Job, X, 21, 22.

(†) Das Zeichen der Gerechtigkeit.

So dacht' Er bey Ihm selbst / als sich ein Flämmelein /
 Das in die Höhe stieg / den Augen præsentirte /
 Er ließ das finstre Land / und folgte diesem Schein /
 Zu sehn / wohin der Herr die theure Seele führte.
 Die Jackeln / die zum Dienst der Gläubigen bestellt /
 Wenn ihre Seelen sich aus diesem Kercker schwingen /
 Die waren diesem Geist von Jesu zugesellt /
 Ihn durch das Todes Thal vor Gottes Thron zu bringen.
 Hier zeigte sich das Licht vor seinem Angesicht /
 Das schöne Paradies / wo Gott der Höchste wohnet /
 Des Abgeschiednen Geist ward hier voll Glanz und Licht /
 Und seine Redligkeit aufs herrlichste belohnet.
 Der Pilgrim sahe hier / wie dieser Geist geschmückt /
 Vor Gottes Majestät in hellen Kleidern prangte /
 Und von dem Leben-Safft der Ewigkeit erquickt /
 Aus seines Jesu Hand die Sieges-Cron erlangte;
 Durch diesen Anblick ward der Fremdling so entzückt /
 Daß er ihm selbst allhier schon einen Ort erlesen /
 Er wünschte tausendmahl : Wår ich dahin gerückt !
 Und sieh / es war ein Traum / nicht ohne Krafft / gewesen.



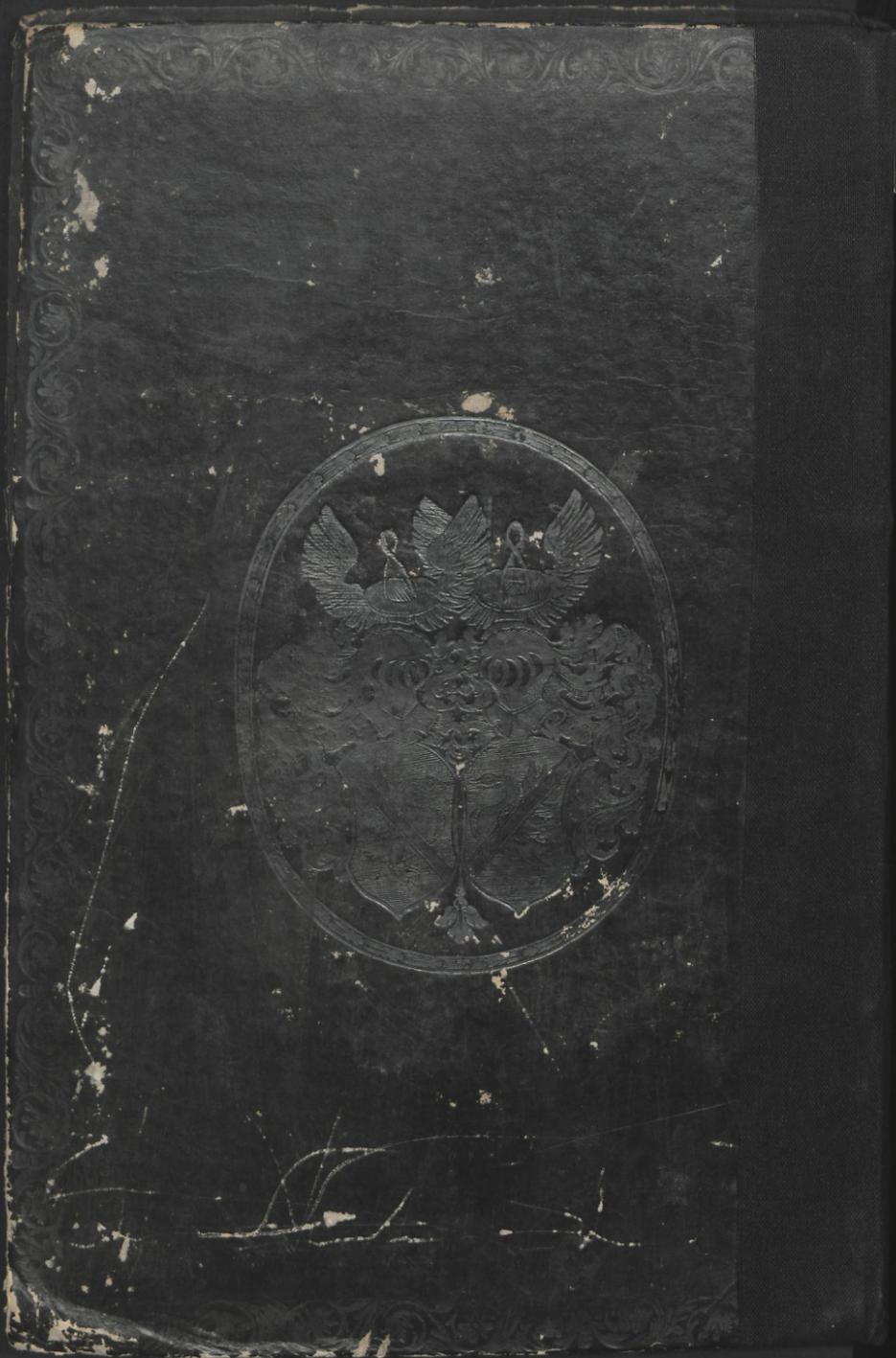
78 M 407

ULB Halle 3
004 387 996

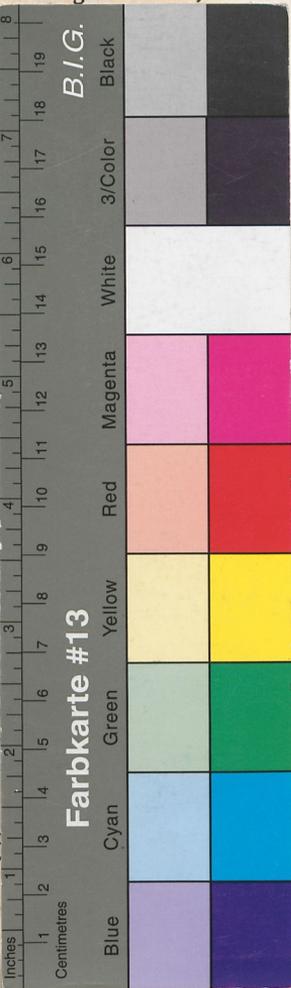


50





missus gefsit, ordinem ac
qualibus contentio; quan-
verecundiæ & modestiæ
in administrationum sua-
consecutus est, vt nobili-
s atque externis charus
entia singulari euenit, vt



Als
Der Hoch- Wohlgebohrne Herr;

Herr

Carl von Dießkau,

Erb- Herr auf Dießkau,
Wochau und Bruchdorf,

Seiner Königl. Majestät in Preussen
Geheimer u. Hochbestallter Regierungs- Rath
im Herzogthum Magdeburg/

Den 19. Oct. 1721. durch einen seeligen Tod aus dieser
Jammer-vollen Welt in die ewige Ruhe seines Heylandes
eingeführet/

Und den 26. Ejusdem

Ihm in dem Dom zu Magdeburg eine Gedächtniß- Predigt
gehalten wurde /

Wolte

Aus Hochachtung

Gegen Sr. EXCELLENZ, den Hoch-
seligen Herrn Geheimten Rath / und Betrübnis
über den wichtigen Verlust

Eines so Cheuren Gönners /

Dieses Ehren- Denkmahl aufrichten /

Und denen schmerzlich betrübten

Hoch Adelichen Anverwandten

schuldigt *condoliren*

Das Kloster Unser Lieben Frauen in Magdeburg.

MAGDEBURG/

Gedruckt bey Christoph Salsfelds, Königl. Pr. Neg. Buchdr. nachgel. Wittwe.